



Die Besucher von der Max-Albermann-Hauptschule waren im Odysseum vor allem vom Dinosaurier begeistert.

BILD: RAKOCZY

# Der Dinosaurier, der zwinkern kann

Das Odysseum ist so gut wie fertig – Testbesuch in der Erlebniswelt „Leben“

Im Eingangsbereich stehen jetzt nur noch Schönheitskorrekturen an.

VON KATRIN DIENER

Es riecht nach Farbe und Staub – ein kleines Andenken an die Bauarbeiten, deren optische Spuren verschwunden sind. Ansonsten versetzen einen Regenwald, Felsen und Tiergeräusche vom Band in der gerade fertiggestellten Erlebniswelt „Leben“ in weite Ferne. In die Region des Amazonas, die hier nachempfunden wurde. Das ist eine von sieben Welten des Odysseum, von

Kölns „Abenteuer Wissenspark“, der am zweiten April eröffnet werden soll. Hier können Kinder spielerisch lernen, wissenschaftliche Erfahrungen auf verschiedenen Gebieten sammeln und auf Entdeckungsreise gehen. Auf 5500 Quadratmetern bietet das Odysseum 200 Lern- und Spielstationen.

In der Erlebniswelt „Leben“ dreht sich alles um Biologie, Sex, Genetik und um die Sinne. Zwei Schulklassen der Max-Albermann-Hauptschule dürfen die Erlebniswelt schon mal vorab testen. Hier können sie den Brunftschrei des Hirschs

imitieren, der sich anhört wie wieherndes Lachen. Oder den des Pfaus, der auch eine miauende Katze sein könnte. Je ähnlicher die Schreie sind, umso mehr Punkte bekommen die Kinder dafür.

## Haut aus Silikon

Am meisten aber begeistern sie sich in der Welt „Leben“ für den in Japan gefertigten Dinosaurier, der eine Haut aus Silikon hat, die Augen öffnen und schließen kann.

Insgesamt hat der Bau des Odysseums 30,8 Millionen Euro gekostet. 15,3 Millionen davon wurden

aus dem Stiftungskapital der Sparkasse Köln/Bonn aufgewendet. Für Erwachsene kostet der Eintritt 14, für Jugendliche 9,50 und für Kinder (4–12 Jahre) 7,50 Euro.

Auch wenn die Erlebniswelten fertig sind, im restlichen Teil ist das noch anders. Besonders im Eingangsbereich wird noch gebohrt, gehämmert und geputzt. „Aber das sind nur noch Schönheitskorrekturen“, sagt Odysseums-Geschäftsführer Thomas Puy-Bill. „Wir beheben noch die Kleinigkeiten, die nicht funktionieren. Aber bis zum 3. April sind wir auch damit fertig.“